

Die Wüste lebt!

Im September erhält der Verein Gastrecht in der Wüesti 2 bei Heidi und Hans Rebsamen. Zuerst findet unter fachkundiger Leitung von Marianne Baruffa ein Rundgang statt. Anschliessend versammelt sich die Gesellschaft um den Grill, stösst an und führt entspannte und heitere Gespräche.

Wüesti ist in der Schweiz ein verbreiteter Flurname, der auf das althochdeutsche Adjektiv „wuosti“ zurückgeführt werden kann, was abgelegen, öde und leer bedeutet, auch im Sinne von wenig ertragreichem und schlechtem Land. Nach dem Rundgang würde ich mich dafür einsetzen, die Örtlichkeit in „Oase“ umzubenennen, natürlich nur mit dem Einverständnis seiner Bewohner. Die Umgebung der Wüesti 2 ist geprägt von zahlreichen naturnahen Landschaftselementen. Artenreiche Hecken mit Krautsäumen, abgestufte Waldränder, angelegte Teiche, ein strukturiertes Wiesebächlein und angesäte Blumenwiesen machen die Örtlichkeit zu einer „blühenden Oase“ in einer ansonsten weitherum intensiv landwirtschaftlich genutzten und daher ausgeräumten Gegend.

Herzlichen Dank an die Gastgeber Heidi und Hans! Der Verein weiss es sehr zu schätzen, dass ihr uns in eurer lebendigen Umgebung Gastrecht gewährt habt.

Felix Caduff





